



Soziokultur

VIELFALT. AUS PRINZIP.

Soziokultur ist eine programmatische Bezeichnung für Diskurse, Inhalte, Praxis- und Organisationsformen, die gesellschaftliches Leben und kulturellen Ausdruck aufeinander beziehen. Sie öffnet sich unterschiedlichsten Auffassungen von Kultur, fördert durch kulturelle Beteiligung bürgerschaftliches Engagement und die kreativ-kulturellen Kompetenzen vieler – unabhängig von Alter, Geschlecht und Herkunft – und sucht damit Antworten auf die Frage, wie wir leben wollen.

Die Geschichte der soziokulturellen Arbeit und Einrichtungen begann in den 1970er-Jahren. Ursprünglich aus einer urbanen Bewegung für alternative kulturelle Ausdrucks- und Vermittlungsformen entstanden, die auf gesellschaftliche Veränderung drängte, sind soziokulturelle Zentren und Initiativen in Groß- und Kleinstädten wie auch in ländlichen Räumen mittlerweile fester Bestandteil der Kulturlandschaft.

Soziokulturelle Akteure

Die vielfältige und vielschichtige Kulturarbeit wird von den Akteuren in soziokulturellen Zentren, Netzwerken und Initiativen geleistet sowie kulturpolitisch auf Landes- und Bundesebene vertreten.

Die Arbeit der soziokulturellen Akteure ist durch folgende Leitsätze geprägt:

- Wir ermöglichen einem breiten Bevölkerungsspektrum, selbst kreativ zu werden, kulturelle Angebote zu organisieren und künstlerische Darbietungen unterschiedlicher Genre zu erleben.
- Bei uns stehen Profis und Laien auf der Bühne und können in Kursen, Workshops und künstlerischen Produktionen von- und miteinander lernen.
- Wir ermöglichen unseren NutzerInnen, ihr kulturelles und soziales Potenzial zu entfalten und ihr Lebensumfeld nachhaltig mitzugestalten.
- Wir bieten Strukturen und Erfahrungen, die vielfältiges bürgerschaftliches Engagement fördern.
- Wir stellen Räume, Technik und Netzwerke für kulturelle Ausdrucksformen und Veranstaltungsformate zur Verfügung.
- Wir bringen PartnerInnen aus unterschiedlichen Bereichen, z. B. Kultur, Soziales und Bildung, in Netzwerken zusammen, initiieren und realisieren Kooperationen.



Die Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e.V. engagiert sich als Dach- und Fachverband für die Anerkennung und angemessene Förderung der soziokulturellen Arbeit. Mitglieder der Bundesvereinigung sind die jeweiligen Landesverbände, in denen derzeit 470 soziokulturelle Zentren, Netzwerke und Initiativen in Deutschland organisiert sind. Die Bundesvereinigung ist selbst Mitglied in anderen bundesweiten und europäischen Netzwerken.

Die Bundesvereinigung arbeitet nach folgenden Leitsätzen:

- Wir nutzen unsere Fachkompetenz, um auf der Ebene der Bundespolitik und -verwaltung die Förderung und Anerkennung der Soziokultur zu verbessern.
- Wir engagieren uns für kulturfreundliche Rahmenbedingungen und arbeiten aktiv in den entsprechenden Netzwerken und Gremien mit.
- Wir gestalten den kulturpolitischen Diskurs auf Bundesebene aktiv mit.
- Wir erschließen bundespolitische und europäische Entwicklungen, Themen und Ressourcen für unsere Mitglieder.
- Wir bündeln und strukturieren Informationen und stellen sie unseren Mitgliedern zur Verfügung.
- Wir qualifizieren haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen unserer Mitglieder über Fachtagungen, Fortbildungen und Workshops.
- Wir beteiligen uns an der Entwicklung (fach)hochschulischer Kulturstudiengänge zur praxisorientierten Qualifizierung der AbsolventInnen.
- Wir verschaffen unseren Mitgliedern konkreten Nutzen durch Rabatte, Rahmenverträge und Arbeitshilfen.
- Wir entwickeln in Arbeitsgruppen inhaltlich-fachliche Konzepte und geben Impulse in die Mitgliedschaft und in die Öffentlichkeit.
- Wir machen die Erfolge der soziokulturellen Arbeit durch Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnen sichtbar.
- Wir arbeiten mit an der europäischen Vernetzung von Kulturzentren und ermöglichen unseren Mitgliedern den internationalen Erfahrungsaustausch.



soziokultur

PRINZIPIEN PRAXIS PERSPEKTIVEN

Zeitschrift der Bundesvereinigung
Soziokultureller Zentren e.V.

3,50 Euro | erscheint quartalsweise



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.